

Jahresbericht 2013 des Vorstandes

Ein weiteres turbulentes Jahr für Ecopop!

Das Jahr 2013 war für Ecopop wohl ein weiteres Jahr, welches in der Vereinsgeschichte einen besonderen Platz einnehmen wird. Noch nie zuvor hatten wir eine so hohe Medienpräsenz. Die Schlagzeilen waren natürlich wie immer bei unserem „heiklen“ und für viele ungewohnten Thema durchzogen und reichten von diffamierend bis wohlwollend.

Der Vorstand war daher dauernd gefordert. Wo und wie müssen wir reagieren, was kann man durchgehen lassen, was auf keinen Fall? Angemessen zu antworten und dazwischen auch medial zu agieren, war sicher 2013 einer der grössten Diskussionspunkte in den insgesamt zehn Vorstands- und unzähligen Arbeitssitzungen.

Neues Organigramm

Als Folge der grossen Arbeitsbelastung wurde der Vorstand erweitert und auch das Organigramm überarbeitet, sodass wir für die künftige „heisse Phase“ im Abstimmungskampf gut gerüstet sind.

Das Organigramm liegt an dieser Versammlung auf. Der personelle und finanzielle Schwerpunkt liegt zurzeit noch bei der Umsetzung der Volksinitiative. Die ebenso wichtigen Entwicklungs-Zusammenarbeitsprojekte und die Partnerschaften mit befreundeten ausländischen Organisationen mussten aus Kapazitätsgründen zurückgefahren werden und werden später, nach der Volksabstimmung wieder intensiviert.

Umbau der Webseite

Ein grosser Brocken im Frühjahr war der Umbau der Ecopop-Homepage. Unsere alte Webseite war überladen mit Dokumenten und wurde dadurch unübersichtlich und schwerfällig.

Daher wurde das ganze Material gesichtet und neu aufgesetzt. Die ganze Homepage wurde umstrukturiert und grafisch neu gestaltet. Dank unzähligen Arbeitsstunden, vor allem von Benno Büeler, Jürg von Orelli und weiterer, Vorstands-externer Freiwilligenarbeit konnte die neue Homepage im Juli 2013 ihren Betrieb aufnehmen.

Durchführung von Workshops

Der Vorstand hat 2013 zur internen Meinungsfindung und Verbesserung der Arbeitsorganisation zwei Workshops durchgeführt. Der eine war ein professionell begleiteter Workshop vom Zürcher Kampagnenforum in welchem wir eine Auslegeordnung und Stakeholderanalyse für die künftige Volksabstimmung machten.

Der andere war ein interner Medienworkshop, in welchem wir die Medien- und Kommunikationsarbeit sowie die Medienbeobachtung von Ecopop analysierten und die Aufgaben neu verteilten.

Medienarbeit, Medienmitteilungen und Vortragswesen

Im Jahr 2013 haben wir insgesamt neun Medienmitteilungen verfasst und an den gesamten Ecopop-Presserverteiler geschickt. Daneben wurden noch diverse Journalisten mit separaten Artikeln, Interviews oder auf Wunsch mit Zahlen und anderen Fakten beliefert. In wenigen Fällen konnten wir auch eigene Artikel platzieren.

Vorstandsmitglied Markus Zimmermann hat Vorträge an Schulen gehalten. Diverse weitere Vorstandsmitglieder waren an Podien eingeladen.

Rechtsgutachten zur Einheit der Materie

Die Kampagnengruppe hat im Oktober bei Prof. Andreas Kley, Universität Zürich, ein Rechtsgutachten zur Abklärung der Einheit der Materie in Auftrag gegeben. Dieses fiel äusserst positiv aus und wurde in der Folge an die zuständige Bundesverwaltung und an die ständerätliche, vorberatende Kommission verschickt. Dieses Rechtsgutachten hat viel dazu beigetragen, dass der Antrag von Ständerat Urs Schwaller unsere Initiative für ungültig zu erklären im März 2014 abgelehnt wurde.

Historische Aufarbeitung der Geschichte von Ecopop

Seit 2012 wird das umfangreiche Archiv von Ecopop vom Archiv für Zeitgeschichte der ETH gesichtet und verwaltet. Im Jahr 2013 wurden zwei Gesuche für Einsichtnahme in Daten, welche älter als 30 Jahre alt sind, vom Archiv für Zeitgeschichte bewilligt. Ein Gesuch für Akteneinsicht in Unterlagen welche weniger als dreissig Jahre alt sind wurde vom Ecopop Vorstand abgelehnt.

Finanzen und neuer Kassier

Die Rechnung 2013 von Ecopop schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von fast Fr. 60'000.- ab. Die Ausgaben betragen Fr. 110'000.-. Das Budget von Fr. 100'000.- wurde wegen des von einem Politologen verfassten Strategiepapiers vom Vorstand bewusst um Fr. 10'000.- überschritten. Leider resultierte aus den Goldreserven ein Buchverlust von Fr 28'000.-.

Die Stelle des Kassiers, welche von den Statuten vorgeschrieben ist, aber mangels Kandidaten zwei Jahre lang vakant war, konnte Ende Jahr mit Markus Ursprung, Benzenschwil besetzt werden. Wir hoffen dass Markus Ursprung an der Mitgliederversammlung 2014 offiziell in seinem Amt bestätigt wird.

Rechtsstreitigkeiten und der Fall Rossier

Anfangs Jahr gab der Fall des Schweizer Chefdiplomaten Yves Rossier zu reden, welcher an einer internen Veranstaltung der CVP die Ecopop-Initianten als „Ökofaschisten“ bezeichnete. Nach einem ausführlichen Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Benno Büeler und Albert Fritschi hat sich Herr Rossier öffentlich für diese verbale Entgleisung entschuldigt.

Die Ehrverletzungsklagen gegen die Nationalräte Maria Roth Bernasconi und Antonio Hodgers wurden vom Genfer Strafgericht in erster Instanz nicht zugelassen. Weil juristisch nicht eindeutig war, ob die parlamentarische Immunität bei einem Weiterziehen vom Nationalrat aufgehoben würde, hat der Vorstand auf das Weiterziehen dieser beiden Klagen verzichtet.

Vorbereitung Analysen für die Abstimmungskampagne

Um sich optimal auf die kommende Abstimmungskampagne vorzubereiten hat der Ecopop-Vorstand gegen Ende Jahr, nach einem differenzierten Auswahlverfahren, einem anerkannten Politologen den Auftrag gegeben, ein Strategiepier zu verfassen. Aufgrund der Analysen des Wählerverhaltens bei früheren, ähnlichen Abstimmungen konnte so ein sehr differenziertes Bild unseres Zielpublikums und von den für uns entscheidenden Regionen erstellt werden. Darauf aufbauend gab der Vorstand den Auftrag an ein Werbe- und Kommunikationsbüro konkrete Kampagnenvorschläge auszuarbeiten.

Unterstützung von zwei Familienplanungsprojekten

Trotz des personellen und finanziellen Fokus auf der Volksinitiative hat die Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit des Vorstandes zwei Projekte der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. Eine Ausschreibung für eine Projektunterstützung im Bereich Familienplanung von Fr. 10'000.- ging an alle bekannten schweizerischen Hilfsorganisationen. Ausgewählt wurde ein Projekt der Bieler Akademie für Entwicklung SAD, welche in Projekten mit jugendlichen Dalit („Unberührbaren“) in Nepal Aufklärung und Anleitung zur Familienplanung integriert. Ein zweites Projekt in Indien, durchgeführt von Vorstandsmitglied Alec Gagneux wurde mit Fr. 9'763.- unterstützt.

Dank an Gönner, Freiwillige und Mitarbeiter!

Auch dieses Jahr haben uns die Mitglieder und Sympathisanten von Ecopop mit zahlreichen kleineren und grossen Spenden unterstützt. Viele Mitglieder haben sich auch aktiv an der Meinungsbildung beteiligt und unsere Initiative mit Blogbeiträgen und Leserbriefen aktiv unterstützt.

Ihnen allen sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Im Namen des Vorstandes

André Welti
Präsident

Andreas Thommen
Geschäftsführender Sekretär